

8. September 2022

Stellungnahme der FDP-Fraktion zur Drucksache 2022/151 FDP-Antrag zur Verlegung des FC Wackers

Die Stadtverwaltung verwendet in ihrer Drucksache zu mehreren Punkten Argumentationen, die nicht anhand von Daten und Fakten belegt worden sind oder schlichtweg auf Annahmen beruhen. Demzufolge bedarf es hier der Beantwortung der bereits eingereichten Anfragen der FDP-Fraktion sowie der Richtigstellung folgender aufgeführter Punkte.

In der Drucksache heißt es unter anderem, dass die Erweiterung des Gewerbegebietes an der Jahnstraße auf Grund des Verkehrs nicht geeignet erscheint. Dies ist mit den nahegelegenen B6 Auf- und Abfahrten begründet, welche jedoch gerade die Attraktivität dieses Standortes auf Grund der geeigneten Lage erhöhen. Zudem werden nicht primär Güter- und Einkaufsverkehre an diesem Standort verfolgt, sondern jede denkbare Ansiedlung von Unternehmen, mit der nicht zwangsläufig weiterer Verkehr einhergeht. In diesem Zusammenhang wird an der Jahnstraße Wohnbebauung auf Grund der Nähe zur B6 und den einhergehenden Immissionen für städtebaulich nicht vertretbar gehalten, obwohl zugleich eine Vielzahl an Wohneinheiten im Neustädter Raum deutlich näher an der B6 vorhanden sind.

Im Weiteren besteht die Annahme, dass eine Refinanzierung durch den Verkauf der Flächen an der Jahnstraße nicht gegeben sei, da gleichzeitig Am Großen Weg freie Flächen erworben werden müssten und diese durchaus teurer sein könnten. Dies ist bei einem direkten Vergleich sogar richtig, es lässt jedoch die resultierenden Gewerbesteuererinnahmen außer Acht, die der Stadt langfristig Mehreinnahmen verschaffen wird. Ferner werden für die Erschließung Am Großen Weg, ohne eine beigefügte detaillierte Kostenkalkulation, die Kosten auf ca. 4-5 Millionen Euro geschätzt, sodass hier zweifellos ein großer Klärungsbedarf für die Politik besteht. Dennoch muss festgehalten werden, dass selbst wenn man sich in diesem Kostenumfang bewegt, wir dieses Geld nicht als eine Ausgabe, sondern als eine refinanzierte Investition in die Attraktivität als Gewerbestandort verstehen müssen.

Es bleibt einzig die Frage zu klären, über welchen Zeitraum sich die Refinanzierung durch zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen erstreckt, bevor wir als Gemeinde langfristig hiervon profitieren. Hiermit verfolgt die FDP-Fraktion einen mittelfristigen Ansatz, die Stadt Neustadt a. Rbge. aus der selbstverschuldeten Haushaltslage zu befreien und sie auch künftig zu verhindern.

Im Hinblick auf die Synergieeffekte am Standort des Großen Wegs bedarf es wohl kaum einer Diskussion. Dennoch erscheint es fraglich, inwieweit irrig aufgeführt werden kann, dass die Erschließung des Vereinsgeländes zu Lasten der Schulwegsicherung führen könnte, wenn gleichwohl die Ansiedlung eines Unternehmens zu keinen, oder nur vertretbaren Beeinträchtigungen aus sich der Stadtverwaltung führen würde.

Zudem ist eine Bewertung der Stadtverwaltung in Bezug auf den Standort des möglichen Vereinsheims Am Großen Weg äußerst misslich, da hier jeder Verein frei in seinem Konzept ist und auf unterschiedlichstem Wege erfolgreich mit seinem Vereinsleben sein kann. Dies können die Vereinsmitglieder am besten beurteilen.

Abschließend lässt sich für die FDP-Fraktion folgendes festhalten:

Die FDP-Fraktion verfolgt mit diesem Antrag einen größtmöglichen Mehrwert sowohl für die Stadt Neustadt als Gewerbestandort als auch für die Attraktivität für das Vereinsleben hunderter Neustädter.

Eine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Vereinen lehnt die FDP-Fraktion ebenso ab. Vielmehr stellt das benötigte Geld keine Ausgabe, sondern eine lukrative Investition dar, wie es bereits aufgeführt worden ist. Da hier auch der JFV Neustädter Land und damit der Mittelpunkt des Jugendfußballs gefördert wird, besteht hier die Chance etwas für den Nachwuchs aller Neustädter zu gestalten. Daher befürwortete die FDP-Fraktion vorab die Vergabe von jährlichen Nutzungszeiten eines möglichen Kunstrasenplatzes für alle Neustädter Vereine, damit der Trainings- und Spielbetrieb gerade zur kälteren Jahreszeit nicht vollständig eingestellt werden muss.

Ferner bestehen bereits seit 2017 Unterstützungsschreiben der Vereine SG Mardorf-Schneeren, STK Eilvese und des TSV Mühlenfeld. Der JFV hat sich zudem im Verlauf der vergangenen Jahre maßgeblich vergrößert.

Zudem führte die FDP-Fraktion bereits Gespräche mit den umliegenden Betroffenen Am Großen Weg, die ihre Befürwortung, wenn auch unter Vorbehalt etwaiger Kompromisse, signalisierten.

Daher ist es der Aufruf an die anderen Fraktionen im Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. dieses Vorhaben nach Bewertung der gestellten Anfragen zu beurteilen und die dargestellten Bemerkungen entsprechend zu berücksichtigen, um mögliche Chancen für unsere Stadt nicht auf Grund von parteitaktischen Bestrebungen außen vor zu lassen.



Edward-Philipp Pieper,

Fraktionsvorsitzender

Herrn Bürgermeister
Dominic Herbst
Nienburger Straße 31
31535 Neustadt

8. September 2022

Anfrage der FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dominic Herbst,

Die Freien Demokraten im Rat der Stadt Neustadt am Rübenberge stellen weitere folgende schriftliche Anfragen zur Beschlussvorlage 2022/151 FDP-Antrag zur Verlegung des FC Wackers:

Wie hoch sind ca. die Kosten für den Ankauf der Grundstücksflächen Am Großen Weg und für die Errichtung der Sportplätze, der in dem FDP-Antrag genannten Varianten?

Wie hoch sind die Kosten für die Erschließung von Gewerbeflächen an der Jahnstraße, worauf sich zum jetzigen Zeitpunkt der Sportplatz des FC Wacker Neustadt befindet? Inwieweit besteht hier, aus Sicht der Stadtverwaltung, von Unternehmen die Nachfrage nach Gewerbeflächen?

Die FDP-Fraktion bittet zudem (wie es bereits in der Ortsratssitzung vom 7. September angeführt worden ist) alle Anfragen in dieser Sache bis spätestens zum 28. September 2022 zu beantworten, damit insbesondere den Ortsratsmitgliedern genügend Zeit zur Einarbeitung zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen,



Edward-Philipp Pieper,
Fraktionsvorsitzender